

(Enztalbote)

Amtsblatt für Wildbad. Chronif und Angeigenblatt für das obere Enztal.

Ericheint taglich, ausgenommen Sonn- u. Feiertags. Bezugspreis monatlich Mk. 4.50, vierteljährlich 13.50 frei ins fiaus geliefert; durch die Poll bezogen im innerdeutschen Verkehr IIIk. 13.50 und 90 Pig. Pollbeiteligeid.

Anzeigenpreis: die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 50 Pfg., auswarts 60 Pfg., Reklamezeilen 1.50 Mk., bei größeren Auffragen Rabatt nach Carif. Seilus der Anzeigenannahme: taglich 8 Uhr vor-

Drud ber Buchbruderei Bilbbaber Lagblait; Benfag und Schriftleitung: Th. Gad

Hummer 292

Wildbad, Mittwoch, den 15. Dezember 1920

54. Jahrgang

Vismarck und ber Raifer.

Schliefflich um Mitte Mary wird ber Raifer immer bringender und nimmt ben befannten letten Bejuch Bindthorfis, bes Bentrumsführers, bei Bismard's gum Anlag einer entscheibenben Sandlung. Er jagte fich auf 9 Uhr morgens bei bem Rangler an, bod, fo, bağ ber alte, ichlaflose Fürst erft um balb 9 Uhr bavon be nachrichtigt wirb. Als bies Bismard biner einer höstlichen Flostel ben Raiser wiffen läßt, fagt dieser kurz, der Bote sei ichon gestern nach-mittag abgegangen. Darous tadelt er scharf Windt-borsts Empfang durch den Fürsten. Dieser nimmt das Recht für sich in Anspruch, in seinem Sause Politiker von Diftinktion empfangen zu durfen. Der Raifer erwidert: "Auch dann, wenn ich es Ihnen als ihr Souberan verbiete?" Bismard bejaht. Ter Kaiser fommt auf den neuen Reichstag, auf

bie fogiale Berficherung und andere Buntte gu fprechen, in benen er famtlich, wie er voraussette, mit bem Fürsten abwich und ichlieblich auf feinen Lieblings-wunsch, seinen Besuch beim Zaren von Auf-land balb zu wieberholen Darauf hatte Bismard gewartett. Gelaffen sieht er aus feiner Mappe ein ben Raifer bor einem neuen Befuch, benn erft bor einigen Tagen fei ein Bericht bes beutschen Botichafters in Lagen fer em Extige bes bentigen Schaphetes in London, des Grafen Saffel b, eingetroffen, der recht able abfällige Urteile gegen den Kaiser verzeichne, was ihm glaubwürdig übermittelt worden sei. Der Kaiser fragt nach den Einzelheiten. Bismard weicht aus. Der Kaiser besiehlt ihm, ben Bericht vorzuleien. Bismard lehnt ab, doch balt er noch immer ben Bericht offen in ben Handen. Er hat sich nicht getäuscht: Der Raifer, jugenblich, nengierig, greift nach bem Be-richt, nimmt ihn bem Rangler aus ber Sanb und liest ihn selbst. Er wird blaß, unruhig, "denn es standen wirstich recht üble Tinge über ihn darin". Der Kaiser bricht das Gespräch ab und "reicht mir gegen seine Gepstogenheit nur ganz oberstächlich die Hand, in der er den Helm hält". Aber auch jest noch verschweigt Bismard den Wortsaut jener zaristischen

Bismard lagt nun in wenigen geilen bie Rataftrobbe fich entrollen. Der Raifer erhielt burch Bermittlung irgend einer Stelle ben Bericht irgend eines in Rugland lätigen beutichen Konfuls, ber aus irgend welchen Teilamitchten etwas wie eine angeblich orohende woo bilmachung Ruglands voraus zu mijfen glaubte. Rach Einsicht bes zweiselha ten Bapiers, bas in feinem Altenftud bes Auswärtigen Limte eine Bestätigung fanb, jolgte ein erregtes, im Tone beleidigendes Billett an den Kangler, warum man ihm jo bodiwichtige Nachrichten voventhalte. Er jehe aus jenem Bericht bes Konfuls eine brobende Befahr fur bas Reich auffleigen und muije unverzüglich Gegenmagnab men treffen. Bismard, Der feit 30 Jahren ruffen-freundliche Bolitit getrieben bat, bringt ben ohnebies würenben herrn burch einen Bortrag noch mehr in

Diergu tritt ber befannte Streit fiber die Frage, ob ein Minifter unmittelbar ober nur auf bem Umweg iber ben Ministerprafibenten mit bem Raifer amtlich verhandeln burje, und Bismard versteift fich auf eine 40 Jahre alte Berordnung, um fich alle Rechtsgründe vor ber Beichichte gut fichern. Der Raifer will mit einem Minister einzeln und formlos verhandeln, der Kangler jordert ben Weg der Inftangen, damit nicht feche Dei-nungen ben Serrn beeinftuffen, sondern nur eine.

Es folgen bie belannten Rante Rante Bottichers und feiner Leute. Bismard ,immer beftrebt, fich berauswerfen zu taffen", gibt fich noch einen Augenblif ben Anichein, als wolle er ben Boften eines preußischen Ministerprafidenten aufgeben und nur noch einige Monate Reichstangter ipielen. Go erreicht er, was er will. Die Gebul b bes ungebulbigen Deren reifit entamei. Er forbert bie Aufhebung jener alten Berord-nung, b. h. ber Raifer forbert, bag Bismard fich felbit aus ber Macht begeben folle, inbem er fie ben Miniftern einraume. Bismard weigert fich, stellt aber seinen Abichied zur Berfügung. An bemjelben Mittag schift ber Laifer ben Chei bes Zivillabinetts, um bas angebotene Entlassungsgesuch holen zu laifen. Bismard entwirft ab

langfam und febr bebachtig Bilbelm fchidt feinen Flugeladjutanten mit dem Anfirag, er envarte bas Schriftftud bis 2 Uhr mittags. Bismard antwortete: "3ch bin jeberzeit bereit, meinen Abichied sofort zu unterzeich nen". Diefes, mein Abichiebsgesuch, bas meiner hiftorifchen Stellung entspricht, braucht aber Beit".

Jest folgt im Buch bas berühmte Schriftstud, bas ichon nach Bismard's Tod befannt wurde. Es folgt bie Berleihung bes herzogeitels und beifen Ablehnung burch Bismard. Aus bem Ranglerpalais wird Bismard mit folder Gile gebrangt, bag, als feine Leure bie Sachen gufammenpaden, bie Turen und Stiegen ichon von neuen Lafaien belegt find, die Riften und Alten, Botichaften und Depefchen dem Rachfolger bringen, ber einen Teil bes Saufes bejegen lagt, ebe ber alte ausziehen tann. Es ift ber General Cap rivi, ben Bismard in einem furgen fleptifchen Rapitel beschreibt, den aber der Kaiser zugleich in seinem Bericht an Franz Zoseph "den größten Mann Deutsch-lands nach Bismard" nennt. Aus Epilogen solgen diesem Hauptwerk ein Kapitel,

bas bie Eigenichaften Bilbelm II. aus ben Gigenichaften feiner Borfahren ableitet, boch fo, bag beren Schwächen und gehler al Quelle berfelben Schwächen bes Raifers gleichjam enrichulbigenb angeführt werben, mahrend von ihren Starten und Tugenden bei bem Urenfel nicht gesprochen mit Co geht es von ber bem Urentel nicht gesprochen mird So geht es von der Brachtliebe Friedrich I. über zu der Borliebe Friedrich Wilhelm II. für lange Kerls, über die Ruhmsucht Friedrich beis Großen zu den Schwäcken Friedrich Wilhelm IV. dis zur Berlehbarkeit Friedrich III. Und diese Analyse wird nun an einer Stelle mit der Bemerkung unterbrochen, "Mur von einem seiner Ahnen scheint der Kaiser nichts geerdt zu haben. Das ist sein Großvarer Wilhelm I.", woraus eine unbedingte Berberrlichung dieses Fürsten solgt. Mit scharfer Krift über den Bertrag, den Cavrivi zum Austausch von Selgoland gegen Sansibar schloß, und mit noch schärferer, wegen Richterneuerung des russischen Bertrags schließt das Buch. Einer seiner lehten Säbe lautet: "Aus diesen Umständen sehe ich schwere Gesahren für Deutschland, doch auch für ganz fahren für Deutschland, boch auch für gang Europa, auffleigen. Je fvater bie Rataftro-phe eintritt, um fo furchtbarer wird fie fein."

Weihnachtsipenden bes Reichs.

Bur Bewilligung einmaliger Beichaffungsbeihilfen (Beibnachtsipenden) find vom Reichsfinangminifter auch in biefem Jahr Mittel gur Berfügung gestellt worben. Für die Auszahlung tommen in Betracht: Angehörige ber am 1. Rovember 1920 noch in Bejangenichaft befindlichen Kriegsteilnehmer, Angehörige ber Berichleppten und am 1. Rovember 1920 noch internierten Bivilpersonen und Angehörige der nicht länger als seit dem 1. Mai 1920 vermißten Mannschaften. Die Beschaffungsbeihilfe foll nur auf Antrag und im Fall wirflicher Bebürftigkeit gewährt werben, die burch eingehenbe Bru-fung ber Berhaltniffe feftgestellt werben wird. Beihilfen tonnen bis gur Sobe von 400 Mart fur einen Erwachfenen und von 250 Mart für ein Kind (bis zu 15 Jahre) bewilligt werben. Die Beihilfen find je nach bem Grad ber Bedürftigfeit abzustufen. Beruchichtigt konnen auch folde Angehörige werben, benen ein geseplicher Anspruch auf Familienungerftühung gufteht, und zwar bis gur Dohe von 400 Mart für die Angehörigen gufammen. 218 Sodiftbetrag ber Beihilfen fur famtliche Angehörigen eines Ariegsteilnehmers ift die Summe bon 1500 Mart bestimmt worden. Als Endtermin für bie Berudiichtigung von Antragen auf Bewilligung bie-fer neuen Beihilfen ift ber 31. Marg 1921 feftgefet

Menes vom Tage.

Mene Schifanen.

Berlin, 14. Des. Die Reicheregierung batte ber Botichafterkonserens eine Dentschrift über die im Friebensvertrag vorgesehene Berftorung von Besestigungen übermittelt. Wie das "Berl Tagbl." mitteilt, bat die Ueberwachungstommiffion bie beutichen Borichlage als ungenfigenb gurlidgewiefen und weitere Forberungen aufgestellt, beren Erfillung rund 620 Millionen Dart foften wurde, mahrend jur Ausführung ber beutschen

Blane nur 520 Millionen Mart erforberlich finb. Man hofft, baß die Botichaftertonferenz ber ichwierigen wirtichaftlichen Lage Rechnung tragen und bie über ben Bertrag von Berfailles binausgebenben Forberungen ber Kontrollfommission fallen laffen wirb.

Betriebseinftellung.

Mainz, 14. Dez. Die Arbeiter der Opel-Werke in Ruffelsheim verlangten eine Zulage von 1000 Mark. Da die Firma erflärte, sie tonne diese Auswendung für 4000 Arbeiter und Angestellte nicht leisten, die Arbeiter aber auf ihrer Forderung beharrten, jo hat die Firma alle Arbeiter und Angestellten entlassen und ben Betrieb stillgelegt. Gendarmerie ist zur Aufrechterhaltung ber Rube eingetroffen.

Der ichweizerische Dienftbotenfang.

Bern, 14. Des. Die eidgenössische Sauptstelle fir Fremdenpolizei hat die ichweizerischen Gesandtschaften und Konjulate ersucht, Einreisebewilligungen für ausländische Dienstmädchen nur noch gegen Bescheinigungen bes betressenden Kantons, der sich zuvor mit dem schweizerischen Arbeitsamt in Berbindung seben soll, au erteilen, ba von einem eigentlichen Dienstbotenmangel

in ber Schweiz nicht mehr gesprochen werben tonne. Die Schweizer batten ben Dienstbotenfang in Deutsch land unter Ausnühung ber Arbeitslosigfeit und ber Gelbentwertung so ftart betrieben, baß Bayern und Württemberg bie Erteilung von Reisepässen einstellen mußten und in Baben wurden ähnliche Magnahmen

Die "neue irifche Befcichteperiode".

London, 14. Des Die emporenden Borgange in Cort veranlagten im Unterhaus eine lebhafte Debatte über ben Untrag bes liberalen Abgeordneten Kenwortho, ber bie Einleitung einer Unter fuchung verlangt. Der Antrag murbe jeboch abgelebnt, nachbem ber Staatssefretar für Irland erflatt hatte, er hoffe beftimmt, bag fur Irland bald eine neue Beriobe feiner Beichichte beginnen werbe.

Die 5 Mart-Bramie.

Paris, 14. Deg. Die beutsche Regierung bat ber bie beweifen foll, bag bie Bramie von 5 Golbmart far frangolifden Regierung eine Aufftellung gutommen laffen, febe Tonne Rohlen, bie ben Berbunbeten geliefert wird, richtig für bie Ernabrung ber beutichen Bergleute berwendet wirb.

Bom Mafferbund.

Benf, 14 Dez. Der Generalsefretar Trumont übergab ben Mitgliebern ber Bollerbundsversammlung bie beutsche Rote, die Einspruch gegen die Entscheidung bes Bolferbunderats bom 20. September betreffe ber Losreifung von Euben und Malmeby burch Belgien erhebt und bie Bugestandigfeit bes Bollerbunderate für bieje Entscheidung bestreitet. Der Bolferbunderat bees Teutschland gelungen ware, ben Nachweis zu führen, bag bie Belgier burch Ginschuckterung, Drud, Amtsmigbrauch und Drohungen die Bollsbefragung unmöglich gemacht haben. Diefen Rachweis führt bie bentiche Reichsregierung in einer Anlage, bie ber Rote beigeffigt ift. Der Generalfefretar bat aber biefe Anlage ben Bollerbundemitgliedern nicht übergeben, fonbern nur furg erwähnt, bie Anlage fei in ber Bitliothel bes Gefretariats gu finben.

Genf, 14. Dez. Die Bolferbundeversammlung geht ihrem Enbe mit wachfenber Rervolität entgegen. ermilbete Berfammlung begt ben begreiflichen Bunfch, fo idmell wie möglich Schluß zu machen. Dazu tommen Geruchte, bag auch bie fubameritanifche Republit Bolivien aus bem Bölferbund austreten wolle. Tatfächlich führte beute ber bolivioniiche Bertreter eine besonders scharfe Sprache. Der Bolferbund arbeitet, fo fagt er, in ber Berichtsfrage nur mit ichonen Beriprechungen, bie bie fich in der Luft verflüchtigen und ber Bernanerfagte offenbergig, bas bie moralifde Achfe ber Belt fich nach America verichoben habe. Auf die wiederholten Ausfälle von Genfer Leitungen, bie ben Ameritanern mangelnbes Berftanbnis für Europa borwerfen, antwortete in öffentlicher Berfammlung ber Rubaner Aguerto mit einem Broteft im Romen aller ameritanischen Bürger bon ben Kanadiern bis zu ben ChiBolland und Gudflawien.

Sang, 14. Dez. Der niederländische Konful in Belgrab wa Millfandlungen ausgesetzt, für die Gerbien teine genügende Sulme gab. Die hollandische Regierung hat nun ihren Gesandten in Belgrad abberusen und bem ferbifden Gefchaftstrager im Saag eroffnet, bag fie auf feine weitere Anwesenheit feinen Wert mehr lege.

Renwahlen in Spanien.

Madrid, 14. Nov. Die gestern befannt geworbenen Bablergebniffe für bas Barlament geben als gewählt an: 38 Ministerielle, 8 Anhanger Mauras, 1 Anhanger be la Ciervas, 13 Unhanger Romanones, 17 Demofraten, 7 Mbisten, 1 Resormationalist, 1 Regionalist, 2 Jaimisten, 2 Republikaner, 2 Unabhängige. Die Anhänger Mauras und be la Ciervas geboren ber tonfervativen Bartei an. Die Anhänger Romanones, die Demotraten und bie Mbiften find Gruppen ber liberalen Bartei.

Mrieg im Diten.

Mostan, 14. Dez. Die Sowjetregierung richtete eine Dahnung an bas Land, ber bevorstehende Barenaustaufch mit bem Beften werbe für Cowjetrufland nur möglich fein, wenn die Industrie und die Landwirtschaft im Land wieder aufgebaut werden, sonst tonne-man nichts aussuhren. Die Aufgabe eines jeden Arbeitenben in Somjetrufland ift angeftrengte, unermudliche Arbeit.

Baris, 14. Des In ber frangofifchen Rammer wurde bestätigt, bag bie Türken in Syrien ben frangofifchen Truppen eine ich mere Rieberlage bei-

gebracht haben.

Das englifchejapanifche Bundnis.

London, 14. Des Japan hat bis heute noch nicht amtlich um die Erneuerung des englisch-japanischen Bund niffes nachgefucht. Japan verlangt, die bisher in bem Bundnisvertrag ftebende Bestimmung, bag England im Falle eines Streits Japans mit ben Bereinigten Stanten Japan nicht ju Silfe tommen muß, folle gestrichen werben. Sollte Japan barauf bestehen, fo wurde England bie Erneuerung bes Bundniffes ablehnen.

Musgleichszufduß für Beamte.

Berlin, 14. Dez. Der hauptausichuß bes Reichstags nahm ju ber Abanberungsvorlage jum Befolbungsgeset einen Antrag an, wonach bie Beamten, bei benen infolge bes Begfalls ber Beamtengulage eine Einfommensminderung eintreten wurde, im Weg ber Ansführungsbestimmungen ein Ausgleichszuschuß zu gewähren ift.

Die Lehrerseminare in Breugen. Berlin, 14. Dez. Der Hauptausschuß ber preu-Bijchen Landesversammlung beschloß, daß die Lehrerjeminore als bobere Lebranftalten gelten follen.

Bantvereinigung. München, 14. Dez. Die Banerische Bereinsbant und bie Banerische Sanbelsbant haben fich unter ber Bezeichnung Bereinigung Banerifche Sanbelsbant-Baperifche Bereinsbant gujammengeichloffen.

Einwanderungeverbot in Amerifa.

Bafhington, 14. Des. Das Reprajentantenhaus bat ben Gesehentwurf über bie Einwanderung mit gewissen Abanderungen angenommen. Jede Einwanderung wird mahrend eines Jahrs verboten. Man glaubt, bag ber Genat biefes Gefet verwerfen wird.

Mom, 14. Dez. Der "Difervatore Romano" melbet bie Einberufung eines geheimen Ronfistoriums gum 16. Dezember.

Paris, 14. Dez. Der Kronpring Georg von Griedenland bat Baris gestern abend verlaffen, um auf Bunfch feines Baters Konftantin von Benedig mit bem

Bangerfreuger "Ameroff" nach bem Piraus zu fahren. Baris, 14. Dez. Rach einer Melbung bes "Matin" foll Bilfon an bas amerikanische Bolt bas Berlangen gerichtet haben, eine halbe Milliarde Dollar gu geichnen, um die notleidenden Rinder Europas zu unterftugen.

London, 18. Des. Die "Dailn Mail" melbet, bie Sandelsbegiehungen gum wieber bolidewitifch geworbenen Subrugland wurden aufgenommen. Die britifchen Darinebehörden haben bie Sanbelsichiffe ermachtigt, fich nach ben ruffifchen Safen gu begeben. Zwei Schiffe finb bereits nach Dbeffa abgegangen.

Der Dampier "Bhonix" bringt bie erfte Labung englischer Roblen nach einem bentichen Sajen.

Reichstag.

Auf eine Anfrage von deutschnationaler Seite wegen Ueberschreitung der Höchtpreise für Hafer (durch die Reichsgetreidestelle?) wird regierungsseitig geantworiet, die Misstände auf dem Gediet der Haferversorgung seien der Regierung bekannt. Es werde alles geschehen, um den Hafer ausreichend zu erfassen und gegen die Ueberschreitung der Höchtpreise energisch norzugehen. An eine Ausstellung der Jöchstpreise energisch norzugehen. An eine Ausstellung der Incht zu denken. In die Leberschreitung der Keichsministeriums sur Swelte Beratung des Hausbaltplans des Keichsministeriums sur Ernährung und Landwirtschaft.

Abg. Sepp (D.Bp.): Die Düngemittelpreise müssen in ein angemessenes Preisverhältnis zur Erzeugung gedracht werden und zwar durch Senkung der Lebensmittelpreise. Die Landwirtschaft hat sehr darunter gelitten, daß ihr das der Entente abzultesernde Bieh weit unter dem Marktpreis desahlt wurde.

Abg. Rieseberg (D.natl Bp.): Die Steigerung der Mehlpreise ist ungesund und unmöglich. Alles Getreide soll von den Landwirten herausgeholt werden, was irgend möglich sit. Andereseits aber mut man dem Landwirt entgegenkommen durch Berbillingung der Düngemittel. Der Bäcker muß die Mehlssäcke zurückschiehen bei Sirase von 12 dies 20 Mk. Er muß aber den ganzen Sach Mehl als Mehlgewicht bezahlen. Schlucht diese Untsumme von Ueberschäften etwa die Reichsgetreidestelle mit ihrem ungeheuren Beamtenapparat?

Bürttemberg.

Stuttgart, 14. Dez. (Gefrierfleisch) Für Beih-Beihnachten bringt die Stadtverwaltung Gefrierfleisch zur Ansgabe. Auf die Familie werden 2 Pfund abgegeben. Der Preis beträgt 7.20 Mt. fur bas Pfund.

Die ftabtijche Breisprufungsfielle bat folgende Breife für Weihnacht bäume als angemessen bezeichnet: für einen Baum bis ju 1 Meter Sohe 2-4 Mt, von fiber 1 Mtr. bis 2 Mtr. Sohe 4-7 Mt. je nach Beichaffenheit. Für größere Baume find entsprechende Bufchlage gulaffig; auch bei Beiß- und Coeltannen ift ein Buidlag gestattet; er darf aber ein Drittel nicht überfteigen.

Beilbronn, 14. Dez. (Explosion.) In einer hiefigen Buchbruderei explodierte bei Arbeitsbeginn ein 50pferbiger Diefelmotor. Er wurde vollständig gerriffen. Der Schaden beträgt etwa eine Biertelmillion Dart.

Büglingen, Da. Bradenheim, 14. Dez. (Die Getreibewegnahme.) hier murben haussuchungen bei benjenigen vorgenommen; bie ihrer Ablieferungspflicht nicht nachtamen. Gin Bauer fturgte fich beswegen in ben vier Mejer tiefen Martibrunnen, fo bag er nur mit Muhe henausgebracht werben tonnte.

Unterboihingen Da. Rürtingen, 14. Des (Gaunerin.) Bei einem Bauern in Rongen murbe furylich eine Magd eingestellt, die gleich in der ersten Racht ihrem Dienstherren 40 Pfund Fleisch entwendete, um bann spurlos zu verschwinden. Der Landjäger erwischte sie aber in Wendlingen. Es wird vermutet, daß die Diedin zu einer Bande gehört, die hier und in der Umgebung in letter Beit zahlreiche Einbruche verübt hat.

Tübingen, 14. Deg. (Top bus.) Der Tophus im Bilhelms-Stift hat ein weiteres Opfer gefordert. Der erfrantte Konviftor ftub. theol. Ernft Diete. rich aus Smilub ift gestern nacht gestorben.

Die Gerien ber Universität beginnen am 18. Dezember

nud endigen am 10. Januar.

Subingen, 14. Dez. (Sarte Strafen.) 19 Burger und 10 Frauen der Gemeinde Gruorn holten im Marz ibs. 3s. vom Rathaus in Grnorn die Trom-meln ihrer Zentrifugen, die dort beschlagnahmt waren.

und lefinte die Berantwortung ab. Die Leute nahmen die Trommeln mit, um fie angeblich inftand gu feben. Balb barauf wurden fie aber wieber orbnungegemäß abgeliefert. Wibersvenstige erhielten einen Strafbefehl mit Die Staatsamwaltichaft erhob Rlage wegen Beamtennötigung und bas Chöffengericht Urach berurteilte ben Lindenbauer Blebr als Anffihrer gu 10 Tagen Gefängnis, die übrigen 28 Berionen zu Geldftrafen von 130-600 Mt. Dagegen legten bie Angeflagten Berufung ein. Bor ber biefigen Straftammer wurde nun Blefr ju 300 Mt., 17 Angeflagte zu je 200 Mt. und 10 Frauen zu je 100 Mt. Geldstrafe verurteilt. Ein Bürger wurde freigesprochen.

Freudenstadt, 14. Dez. (Reues Blatt.) Sier wurde am 11. Dezember zum erften Mal bas "Schwarzwalb-Edjo" ausgegeben, bag fünftig einmal wöchentlich ericheinen foll. Aus ber Probenummer ift nicht erfichtlich, wer bas Blatt rebaftionell feitet.

Freudenbach Da. Mergentheim, 14. Dez. (Mutige Frau.) Kurglich fturzte fich ein Sabicht auf eine Benne. Die Frau bes Forstwarts eilte hinaus, padte ben Raubvogel und schlug ihn tot.

Malen, 14. Dez. (Innung. I Die Meifter bes Sattler- und Taveziergewerbes haben sich zu einer Freien Innung fur bie Stadt und ben Oberamtsbegirt Malen aufammengeschlossen. Mis Obermeifter wurde gewählt Stütel-Meper in Aalen.

Seidenheim, 14. Des. (Biebgahlung.) Rach ber letten Bielmählung hat sich die Pferdezahl um 126 vermehrt, beim Rindvieh ist sie infolge der Seuche um 306 zurückgegangen. Die Zahl ber Schweine hat sich seit der Zählung am 1. März b. J. verdopvelt.

Beidenheim, 14. Des (Bebolferungsgunab. me.) Das Oberamt bat nach ber neueften Bablung trot bes Kriegs eine beträchtliche Bunahme ber Bevollerung aufzuweisen; es gablt 46 613 Einwohner. 19 Gemeinden haben zugenommen, 9 abgenommen.

Gin Dieb, ber fürglich in ber Raftorftrage 1000 Mart enmendet hat, brachte bas Gelb in einem unbemerften Angenblid bem Bestohlenen gurud.

IIIm, 14. Teg. (Gewerbebant) Die biefige Bewerbebant hat fich im laufenden Jahr, soweit die Berbaltniffe ichon beute überblidt werden fonnen, fehr gunftig weiter entwickelt. Dene Mitglieder wurden bis jest 630 aufgenommen, b. i. feit Bestehen ber Bant ber größte Bugang eines Jahrs. Der Umfab beträgt in ben erften neun Monaten 2763 Millionen Mart.

Balingen, 14. Dez. (Morb.) Die 17jährige Tochner bes Schulymachers Lorch von hier, die beim Baljuwarishaus an ber Strafe nach Engitlatt ermorbet aufgefunden murbe, ift einem Sittlichfeitsverbrechen gum Opier gefallen.

Gridingen, Da. Tuttlingen, 14. Des. (Morb?) In ber Beera beim Sofgut Barental wurde an einer tiefen Stelle bie 8 Jahre alte Marie Schilling von Rot bingen tot aufgefunden. Ihre 17jahrige Schwefter Frangista fieht im Berbacht, das Madden vorfählich in bas Baiter hinabgestoßen zu haben. Gegen die altere Schwefter fcwebt ein Berfahren wegen Bettels, ba fie fich für eine Abgebrannte aus Fridingen ausgab.

Laupheim, 14. Dez. (Biebdiebftahl.) Ginem biefigen Landwirte wurde ein etwa 1/2 Jahre altes Rinb entwendet. Unterwegs wurde es abgestochen, Kopf und Eingeweibe wurden bon ben T'tern gurudgelaffen. 2013 Tater wurden der arbeiteloje 19 30 hee alte Mag Bater, lediger Silfemonteur von Saiterbach, OM. Ragold, und ber 19 Jahre alte Schuhmacher Bius Biebemann von Oberfulmetingen festgenommen. Das Fleifch fowie bie gur Salfte verichnittene Saut bes Rinds tonnten bem Bestohlenen ausgehändigt werden.

Bom Dberland, 14, Dez. (Bied eraufbau.) Die in ben letten Monaten abgebranuten Bohn- und Detonomiegebaube in Wettenberg, Burgach, Michelminnaden, Braunemweiler, Migelshofen und Reufra find alle wieder nen erftellt und jum Teil ichon bezogen

Ein Frühlingstraum.

Eine Ergablung aus dem Leben von Gr. Lebne. (Mambruck perupten.) Wolf schwicg einen Augenblick, ehe er mit müber Stimme fagte - "Bie bas gefommen ift? Man mug boch als vernünftiger Menich mal baran benten, einen Sausftand zu grunden — und schlieglich jehnt man sich boch nach einem eigenen Beim!"

- Und ba find Gie in der Wahl einer fur Gir paffenben Bebensgefährtin juft auf Franlein Ulrich gefallen? In ber Tat — Bolfden, halten Gie es mir ju gute es ift mabre innige Teilnahme, nicht multige Rengierbe, Die aus mir fpricht - na turg, eine Frage, Ihre Liebe mar es bo ! . - es mar wohl mehr Mun? Geien Gie offen gegen mich, hatten wohl Schulben, hm?" fragte Streefing in herzlichem Ton.

"Ich mußte mir nicht anders gu helfen," murmelte Boli mit halberftidter Stimme.

"Aber Menich - waren Gie benn bes Aududs?' Mein Rredit ift boch auch ber Ihre -" rief Strachwis erregt aus - "haben Gie benn gar nicht an Ihren Freund gebacht?"

"Das hab ich! habe fogar barauf gefußt - hat mir aber nichts genutt - fie wollten mich - mich! Tetlev, menn ich Ihnen etwas wert bin, bann tragen Sie mich nie wieber banach! - Gigentlich habe ich gar teinen Brant ift icon, reich - fügte er in verandertem,

Ausmertiam ichante Strachwig feinen Rameraden an; in jagte er topfschüttelnd: "Biffen Sie, Bölschen, ic gefallen mir gar nicht! Ich fann Ihnen nicht in bem ubläufigen Sinne gratulieren — aber Glud im nue Des Wortes muniche ich Ihnen von gangem Sergen." Und mit befümmerter Miene ichuttelte er ihm bie Sand. - "Cagen Sie, wie find Sie benn mit bem fleinen Mabchen auseinander gefommen? Gie weiß boch ficherlich auch babon!"

Aufgeregt durchmaß Wolf das Bimmer. "Strachwit, daß Sie mich danach fragen! Diefes Maochen - o diefes und dann so an mir zu handeln -" in hastigen Worten ergablte er bem Freunde bie Begebenheit auf bem Friedhof -- "und auf Marys Treue hatte ich Saufer gebaut!"

- Beil ber Schein gegen fie mar, verloben Sie iich hals über Ropf mit einer anderen, ohne bem-armen Madchen Gelegenheit zur Rechtfertigung ju geben? Wolf. Bolf, das hatte ich nicht von Ihnen gebacht — ein Madchen wie Mary Binters lügt nicht - ich ware jojort gu ihr geeilt und hatte Aufflarung berlangt."

"Stradnvit, ich fehne Gie nicht wieber! Jest reben Gie jo warm fur Mary, mabrend Gie mich fruber nicht genug warnen tonnten por ihr? Best haben Gie mehr Butrauen ju ihr, als ich felbst zu bem Liebsten, was ich befaß gerabe, als ob Gie mußten, bag fie ichulblos ift! Epricht benn aber nicht alles von ihrer Untreue? Gie ichreibt mir ab und ift both am felben Ort mit einem andern?"

"Und fonnte biefer andere nicht ein Bermandter, vielleicht gar ein Bruder sein?" fragte Strachwis bedeu-tungsvoll. Aufgeregt sprang Wolf auf. "Das ift unmöglich," rief er aus, "sie hat mir nie gesagt, daß sie einen Bruder hat! "

"- Bielleicht hat fie Grund, fich feiner gu icha-

"Menich, fpannen Gie mich boch nicht auf die Folter; Sie wiffen etwas, haben Sie doch Mitleid, fagen Sie -" und aufs höchfte erregt faßte Wolf ben Freund beftig am Arm.

"Erft feien Gie gang ruhig! Go - Bolfsburg vernünftig fein! Aljo, die Rieine hat Ihnen nur wenig über ihre Familie gejagt, mas aber alles feine Richtigfeit hat! - Aus leicht begreiflichen Grunden hat fie Ihnen aber veridnviegen, daß fie einen Bruber bejigt, ber ein fehr gut veranlagter, aber leichtfünniger Menich ift! Er hat anfangs Medigin ftubiert, bann hat er umgefattelt, wei ihm diefes Studium nicht behagte, und fo wurde er Raufmann. In bem Geichafte, bas ihn angeunterichlug er eine Gumme swei Jahre im Gefängnis figen mußte! Jest ift er Clown in einem Zirlus in D. Da begreifen Gie wohl leicht, daß bas arme Dadden fich gefchamt hat, Ihnen bas gu agen!"

"Und bas ift affes wahr, wirklich wahr?" fragte Wot mit tonlojer Stimme. Dann nahm er Marys Brief unter bem Buche hervor, "hier - vorhin furg, ebe Sie erichienen, betam ich biefen Brief - ich habe ibn noch nicht gelesen!"

"Dann tun Gie es jest und gogern nicht langer!" Wolf brehte ben Brief in ber Sand; bann ichattelte er ben Kopf — "erst sagen Sie mir, woher Sie bas alles so genau wissen — sie hat Ihnen wohl aufgetragen, mir bas zu erzählen, Sie gebeten, ein gut Wort für sie einzulegen?"

"Sie find nicht gefcheit, Wolfsburg," fagte Strachwit argerlich, "Sie follten fich ichamen! Bang genau wiffen Sie body, bag ich joeben erft aus S. gefommen bin! Alfo, mit meinem Better besuchte ich gestern abend ben Birtus E., ber fich dort aufhalt, und wir besichtigten natur-lich auch ben Marftall. Dort hielt fich ein junger, ungewöhnlich hubicher Menich auf, beffen Geficht mich fofort an bie fleine Binters errinnerte. Er intereffierte mich und ich wußte mich ihm zu nähern; es war nicht schwer, ba er mit einer fleinen allerliebsten Balletraite riefig vergnügt planderte. Sie kennen mich ja, Wölschen, ich ersuhr bald von den beiden, was ich wissen wollte — die Meine machte gar fein Sehl aus feiner Bergangenheit und renommierte mit feiner herfunft - ber fuße Boh mare mit einem ber erften ruffischen Fürftengeschlechter mutterlicherseits verwandt usw., furz, ich tannte jene Angabe ichon von Ihnen ber — natürlich tombinierte ich und zog nahere Erfundigungen ein, in bem Gedanken an Sie."

(Fortjehung folgt.)

worben. Obwohl bas Bauen gegenwartig fofibillig ift, tonnte boch jeber ber Brandgeschabigten fein Bammert in größerer und teilweise sogar in gang prächtiger Musführung neu erstehen laifen. Die Bauarbeiten murben im öffentlichen Gubmiffionsverfahren vergeben, genau fo wie in ber Borfriegszeit. Das Bauholz murbe sum Teil auf entsprechende Eingaben bom Staat bejogen bei Gewährung gang bebentenben Breisnachlaffes.

Rarloruhe, 13. Dez. Amtlich wirb mitgeteilt: Bas Ministerium bes Innern bat in Berhandlungen mit ber babifchen Müllerorganifation zugestanden, bei ben Reichebehorben für eine Erleichterung ber Rontrollvoridriften einzutreten, fobalb bas Betreibeablieferungsfoll erreicht ift. Rachbem nun die Dublebefiber bon Mittel- und Unterbaben beichloffen haben, in ben Streif eingutreten, erhalten, foweit es erforberlich ift, die Landwirte von ben Kommunalverbanben ihr Getreibe gegen Dehl und Aleje umgetauicht, bamit fie nicht in Comierigleiten geraten. Die Rommunalverbande find in Bebarisfallen verpflichtet, geichloffene Mithlen auf eigene Rechnung in Betrieb zu nehmen. Die Mülitenarbeiter find bereit, im Dienft ber Rom-munalverbanbe bie Muften in Betrieb zu halten und auch die "Technische Nothille" bat zugelagt, Silfe gu leiften.

Bom 3. Januar 1921 an wird bie gahl ber an ber Quaferipeifung teilnehmenben Rinber von 2500 auf 4000 erhöht, unter Einbegiehung ber unterernahrten Rinder von Turlach.

Rarisruhe, 13. Dez. Auf bas Ersuchen bes Ruffbanferbunds ber Deutschen Ariegerverbanbe, ben Altpeteranen von 1870/71 aus Anlag ber 50jahrigen Wiebertehr/ ber Ruhmestage bes beutide-frangofischen Kriegs eine einmalige /Chrengabe gu überweisen, erflärte bie babifche Regierung, fie fei außerftanbe, ber Bitte nachzu-tommen. Ginige Stabte haben jedoch ber Bitte ber Rriegerverbande entsprochen. (Das Reich hat befanntlich eine Chrengabe verwilligt und auch in Burttemberg werben bie Altveteranen eine Ehrengabe bes Staats erhalten.)

Ettlingen, 13. Dez. In Margell wurde in bie Kirche eingebrochen. Den Dieben fielen brei Relde, bas Opfergelb und anderes in die Sanbe.

Ettlingen, 13. Dez. Tropbem bie Gemeinbe Dalfc in biefem Bahr in furger Beit 135 Tobesopfer burch bie Ruhr verloren hat und Maul- und Mauenjeuche feit Jahresfrift ununterbrochen bort mutet, liegen es fich Die Mitglieber bes bortigen Bauernvereins nicht nehmen, für bie Minberbemittelten ber Ctabt Ettlingen 861 Btr. Rartoffeln jum ermäßigten Breis von 20 Mt. fur ben Btr. ju liefern, mas von ber Stadt Ettlingen freudig begrüßt und bantbar anertannt wurde.

Mannheim, 13. Des. Der Ctabtrat beantragte beim Burgerausichus, Die reichssteuerfreien Gintommensteile Alleinstehender bei einem Steuereinkommen von 8000 Mt. ab in voller Sobe, jene ber Pflichtigen mit Chefrau von 17 000 Mit. ab in balftigem Betrag und biejenigen bon 25 000 Mit. ab, ebenfalls halftig, alle gu bem für ihr reichsfienerpilidiriges Gintommen geltenben Sochftigt aur Gemeinbebestenerung berangugiehen.

Freiburg, 13. Deg. Rurg vor ber Abfahrt bes vormittage um 11.54 Uhr bier auslaufenben Schnellzugs nach Franffurt a. M. gab eine Frauensperson auf einen gerade ben Wagen befieigenben herren zwei Revolverichuffe ab. Giner bon ben Schuffen verlegte ibn im Beficht. Der Ueberfallene ftammt aus Rarierube. Er murbe in bebentlichem Buftand in Die Minif überführt. Die Taterin, die nach ber Tat einen Rervenanfall erlitt, wurde verhaftet.

Freiburg, 18. Des. Die Straftammer berurteilte ben Bjährigen Mechanifer Bilhelm herr aus St Wallen megen Rirdenraubs gu 3 Jahren 6 Dlonaten Budithaus und ju 5 Jahren Ehrverluft. Derr hatte gemeinschaftlich mit bem bereits verurteilten Taglöhner Rarl Burfle einen Ginbruch in bie Bjarrfirche gu Glottertal gemacht, wobei wertvolle Aftargerate gestoblen worben waren.

Seidelberg, 14. Dez. Das Ergebnis der Kinder-sammlung burfte hier 100 000 Mart überfteigen.

Beidelberg, 14. Des In einer Sigung bes Redarbau-Beirats, an ber Bertreter bes Reichs berlehrsministeriums, ber babischen, muritembergischen und heffischen Regierung, bes sudwestdeutschen Kanal-bereins und verschiebener Gemeinden teilnahmen, murbe bie fogen. Rheinau- und bie Gedenheim-Linie abgelehnt, Die fogen. Labenburg-Linie fand eine erhebliche Mehrbeit. (Die Labenburg-Linie fieht gwifden Beibelberg und ber Redarmundung zwei rechtsufrige Geitenfanale bor, ben erften swijchen Seibelberg, unterhalb ber Rebenbalgubrude abzweigend, und bem Schwabenbeimer Sof - ungefahr 5 Rilometer - und ben gweiten Seigenkanal unterhalb Labenburgs bis jum ifraelitischen Friedhof in Mannheim, - etwa 7 Kilometer. Die Gemeinden Bieblingen, Ebingen, 3lvesheim und Sedenbeim verlieren bamit ben Anichlug an ben Redarfanal.

Mutmagliches Wetter.

Die Wetterlage bat fich wenig veranbert. Im Donmerstag und Freitag ift beshalb trübes und nah-Inlies Wetter ju erwarten.

Bermischtes.

Denkmalschändung. 21m 13. Dezember in der Frühe ift das Denkmal des Kalfers Wishelm I, in Kattowiy (Oberschlesten) in die Lust gesprengt und ganglich geritört worden. Die Täter sind enthommen. Die hisheries specifiche Beliegt war erft nor ben entkommen. Die bisherige staatliche Polizei mar erst vor kurgem in Natiowit und hindenburg durch die Uebermachungskommission ausgelöst und durch eine "Spezialpolizei" erseht worden, die unmittielbar dem französischen General Lerond Germanischen Museum. Bei der Einweisung bes Neubaus des Germanischen Museums in Nürnberg hielt auch der baperische Kultusminister eine Ansprache. Er gebrauchte darin die Redewendung: "Das vorübergehend verschwundene Kaiserreich".

Riedenfiener für Rougierige. Der Riedengemeinberat in Weiba (Ibfiringen) befchlog, ein Gintrittsgelb von 1 Mark von den Juschauern bei Trauungen zu erheben. Sedes Brautpaar erhält für seine Berwandten und Bekannten eine Ungahl Kar-ten kostenios. Der Ertrag ber Steuer foll zur Beschaffung neuer Glodten vermendet merben,

Ueberftunden für bie Memen. Die Bergleute bes Rohlengebiets Meufelwitt-Rofin (Brov. Sachien) beichloffen, an 6 Conntagen je 2 Stunden zu arbeiten und den Arbeitsertrag den Bedürftigen von Leipzig und Mendurg zuzuwenden, an die nach einer Zeitungsmelbung jeden Sonntag 70 000 Briketts verteilt werden

Amerikaspende. Gin in Reunork ansäffiger Bürgerssohn von Barmen spendete für die Kinderfärsorge in Barmen 100 000 Mark. — Der Vorsitzende des amerikantiden hilfsansichuffes für Europa, hoover, richtete einen Aufruf an die verschiedenen Kirchen der Bereinigten Staaten, für die notleidenden Kinder in Europa Sammlungen zu veranstalten.

Bogeichnenbe Anfichrift. In ben Maniftratsraumen des Stadt. schlosses in Botsbam werden die Glübbirnen der elektrischen Beleuchtung in großer Zahl gestohlen. Die Glüblampen des Stadtschlosses erhalten nun die Ausschrift: Gestohlen beim Monistrat Botsbam." — Bielleicht biffis, vielleicht auch nicht.

Mord. In Rnauthleeberg bei Leipzig murben ein alteres Chepaar und ber Gemeinderechner bes Orts in ihrer Mohnung ermarbet aufgefunden. Un der Beraubung wurden die Morder durch combergebende Berfonen geftort. Sie find unerhannt enthommen.

In Gernot. Gin finnisches Motorfahrzeug murbe am let-ten Freitag bei ichwerem Geesturm in ber Office lecht. 3wei Mann und eine Fran murben über Borb gesoult und ertranken. Die übrige Mannicaft blammerte fich an die Rommandobruche und trieb mit dem Werach auf dem wilden Moer. Dabel wurden mehrere Mann wahnlinnig und fturgten fich ins Meer. Der Kapitan und die legien vier Mann wurden am Sonniag von dem Personal des Leuchtturms der Insel Sotland (Schweden)

Erbbeben, Der neue Bericht fiber bas Erbbeben in Albanien fagt: Die Stadt Tepelini und die Ortichaften Lopiaki und Bentsa find faft vollständig gerftort. Andere Orifcaften haben schwer gelitten. Die Jahl ber Opfer steht noch nicht fest. Der Berg zwischen ben Orien Mallovas und Bregani wurde auseinander geriffen. Gine gewaltige Kluft trenut nunmehr die beiden Telle. Un mehreren Stellen der Gegend wurden große Erbrutichungen sestgestellt.

Die Beeinfiufing ber Gelefichiaft it. In feinem Buch "Die Schlafftorungen und ihre Behandlung" (Berlin 1920, Karger) macht Bregmann auf die Umftande aufmertiam, Die entschiedenden Ginfluß auf Die Schlaffahlobeit ausliben. Ange-

Unterfclagung. Der ftabiffche Poftverwalter Scheibter in Augaburg bat nach ben "L. R.R." ihm anvertraute ftabtifche und Siffungsgelber im Betrag von 250 000 Die, unterschlagen. Er ist verhaftet,

Er ist verhaftet.

673 000 Mark unterschlagen. Die "B.3. am Mittag" melvott: Die Wohlfahrtskafse ber Reichsgetreibeitelle ift durch betrügerische Machenschaften um etwa 553 000
Din. geschädigt worden, zu denen noch 120 000 Mk. Schulden
bet Lieferanten kommen, die in den Buchern als bezahlt vermerkt waren, mahrend sie tatjächlich noch zu bezahlen sind. Die
vier Handigen, darunter der vom Betriebsrat mit
ber ständigen Kontrolle beauftragte Bertrauknsmann, wurden von der Reichsgetreidestelle entlassen. Die
Reichsgetreidestelle hat sich bereit erhlärt, den Fehlbetrag von
120 000 Mk. zu decken.

perinsgeiteibestelle hat sich bereit ernlart, ben Jehlbetrag von 120 000 Mik. zu becken.
Raubmord. In Bilmers dorf bei Berlin wurde ein Ingenieur mit schweren Wunden am Kopf in seiner Wohnung tot aufgefunden. Man vermutet Raubmord.
Die Jante aus Umerika, Ein armer Krankenwarter der Deilomfialt Tannenhof in Lüttringhausen (Rheinpr.) erhielt die Nachricht, daß eine in den Bereinigten Staaten verstorbene Cante ein Bermögen von 4 Millionen hinterlassen habe.

- Aufruf jum Sparen. Der allgemeine beutsche Sparkaifentag, ber biefer Tage in Dresben verfammelt war, richtet folgenden Aufruf an bas beutsche Bolt: Die große Rot ber Beit macht es gur beiligen Pflicht, allen Bolfegenoffen einbringlichft gugurufen: Rehrt gurud gu ben Sitten ber Bater! Lernet wieber einfach gu leben und gu fparen! Traget Eure erübrigten Gelber zur Sparfasse, wenn auch die Beträge noch so flein sind! Aufer Autergang ist nicht aufzu-balten, wenn nicht Reich, Land, Gemeinden und jeder Einzelne mit sesiem Willen angerste Sparsamleit übt! Rur burch fie tann unfer Bolt, tann unfere Boltswirtichaft wieber gefunden!

- Die Beteranenehrengabe von 150 Mart wirb nach einem Beschluß bes haubtausschuffes bes Reichstags noch vor Weihnachten ausbezahlt werben.

Lotales.

- Ginftellichweine. Der Berein ber Ginftellichweinehandler teilt uns mit, daß Ginftellichweine, bie von außerhalb Burttemberge ober von hobenzollern ober von Illm tommen, bei ber Anfunft und bann noch einmal nach 10 Tagen vom Oberamistierarzt unterfucht werben muffen, auch wenn fie bereits einen Unterfuchungsichein einer auswärzigen Kreistierarzistelle haben.

- Das Beichalgeld auf ben ftaatlichen Platten Buritembergs ift von 70 auf 100 Mart erhöht worden.

- Die Spareinlagen. Radibem 6 Monate lang in die deutschen Sparfaffen fich ein Gelbstrom ergoffen und ihnen nicht weniger als 6 Milliarden Mart Ginlagen zugeführt hatte, ift nach ber "Spartaffe" im Oftober ein Umschwung eingetreten. Die Spareinlagen haben fich im Ottober 1920 um 250 Millionen vermindert, mabrend fie im Ottober 1918 und 1919 fich um 200 baw. 300 Millionen gesteigert hatten. Die Berminberung bielt, joweit bis jest erfichtlich ift, in geringerem Umfang im November an. Tropbem aber im Jahr 1920 in ben erften 10 Monaten für Januar, Februar und Ottober eine Ginlageverminderung bon 660 Millionen fich ergibt, mabrend in den beiden Borjahren jeder Monat eine Zunahme brachte, ift die Geramteinlage 1920 mit 5390 Millionen doch noch aröher als 1919 (5306 Millionen) und nicht viel geringer als 1918 (5450 Millionen).

- Wegen die Beläftigung von Reifenden. Die Eisenbahnbirektion Munchen fdreibt: Das Berbot, in ben Eisenbahngugen Wegenstände feilgubieten, Drudfachen au verbreiten, Schanftellungen und Bortrage abzuhalten, Gelb einzusammeln, wird in fester Beit baufig nicht mehr beachtet. Bur Sintanhaltung von Beläftigungen ber Reifenben ift bem Berfonal eingescharft worben, bem gerngten Umwesen mit allem Nachbrud entgegenzuwirfen und Buwiberhanbelnbe unnachfichtlich anzuzeigen. Gine Ausnahme barf auch nicht Berfonen gegenstber gemacht werden, die fich als Kriegsbeschäbigte ausgeben. Die Gifenbabubirektion richtet an bas Reisepublikum bie Dahnung, im Intereffe ber Drbnung bie in ben Bugen getroffenen

Magnahmen zu unterflügen.

- Maucher-Regeln. Ueber bie vielerörterte Frage der Schädlichkeit des Tabakrauchens gibt ein Arzt in der Deffentlichen Befundheitspflege" eine bebergigenswerte Antwort. Er meint, bag bas Rauchen nicht zu ben verberblichsten Gewohnheiten bes Menschen gerechnet werben tonne. Rur muffen einige gefundheitliche Grunbregeln beobachtet werben: "Ranche erft, wenn bu gefund und erwachsen bift: rauche nicht zu schwer: verschlude feinen Rauch: rauche möglichst nur aus Svipen; rauche lieber eine Bigarre als Bigaretten ober Pfeife; rauche nie mit nüchternem Magen; rauche nicht burch Rafe ober Lungen; achte barauf, bas bas Rauchmaterial gut brennt; rauche in bequemer Körperhaltung; rauche nicht zu viel." Diefe Saubtregeln muffen befonbers beachtet werben beim Raudjen ber Tobalerjatitoffe, beren Benvertung und ber gefährlich find. Bewährt haben sich als solche Erfatftoffe bauptfachlich bie Blatter von Rufibaum, Erbweichfel, Bergahorn, Rot- und Weifibuche, Hafelnuff, Kornelfiriche, Golbregen und Stechginfter.

- Warnung vor Sandelofpionage. Bie ber "Frants. Stg." geschrieben wird, machen bentsche Kauf-leute und Industrielle Beobachtungen über zunehmende Handelsspionage des Auslandes. So sucht & B. ein französischer Bertreter "für eine dauernde Ausstellung" in Rancy Felbtransportmaterial, Rippwagen, Drebicheiben, Weichen usw. zu kaufen. Es wird bavor gewarnt, berartige Gingelauftrage, bei benen es fich offenbar um Beichaffung von Mufterftuden für bie austandische Monturrenz handelt, auszuführen. Eine Pariser Firma versucht durch ihren Frankfurter Bertreger unter Borgabe event. Beftellung fortlaufend Breife fur Lieferungen von Eisenwaren, Wertzeugen usw. von deutschen Firmen einzuholen, ohne daß jemals eine Bestellung erfolgte. Es ift notwendig, berartige Anfragen genau ju prufen; im Berdachtefall ift es zwedmaßig, bie guftanbige Sanbelstammer in Dennmis gu fegen.

- Die Gerichtstoften werden bom 1. Januar an um bas Treifache erhöht, ebenjo bie Roften für bie Gerichtsvollzieber. Auch bie Austagen werben beträcktlich teurer. So werben für einen Bogen Bapier fünftig 2 Mart (bisher 40 Big.) berechnet. Die Minbestgebuhr für Gerichtstoften beträgt 6 Mart. Mancher wird fich jest das Prozessieren abgewöhnen.

Rinder in Not!

Deutschlands Bufunft find feine Rinber! Far fie arbeiten wir, benn wir felbst werben bie Früchte un-ferer Arbeit nicht mehr ernten. Unfere Jugend wird einem freien Bolf angehoren. Unfere Bflicht ift es, alles au tun, daß die heranwachsende Jugend zu einem mög-lichst bochwertigen Boll wird. Nichts wirst so nieder-derückend als der Andlick der heranwachsenden Jugend und der Gedanke, daß auf dieser die Rukunft des deut-ichen Bolls beruhen soll. In vielen Gegenden Teutschlands find die Kinder infolge Nahrungs- und insbeson-dere von Milchmangel in der lörperlichen und geistigen und forperlichen Entwidlung gurudgeblieben. Das Austand hat große Anstrengungen gemacht, um bie allergröfite Rot zu milbern. Freilich ift ber einsachste und flarste Weg, bem beutschen Bolf burch Einsuhr von Robmaterialien die Möglichkeit zu geben, unter gunftigeren Bebingungen gu leben, nicht beschritten worben. Sombel und Industrie find lahingelegt. Es fehlen bor allem bie Rolonien mit ihren Probutten.

Die Silfe bes Muslandes und insbesondere ber neutralen Länder kann nicht genug anerkannt werden. Unter diesem Gesuhl des Tankes darf der Gedanke nicht untergeben, daß das dentsche Bolt sich selbst belsen muß. Der Ruf nach ausländischer Hile muß möglichst bald verstummen. Das beutsche Bolt darf tein Bettelpoll werben! Darum gebe jeber, was er tann, ber "Deutichen Kinderhilfe", um im eigenen Land bie Rot bes Kindes zu lindern.

Beilbroun, 14. Dez. (Schon es Ergebnis.) Die noch nicht abgeschloffene Sammlung für die Rinderhilfe bat bis jest (einige Landgemeinden fteben noch aus) in Stadt und Oberamt Beilbronn iber 100 000 Mart ergeben.

Aus der Seimat.

Wildbab, ben 15. Deg.

Sigung bes Gemeinderats am 8. Dezember 1920. Bufolge Gemeinderats Befchluffes vom 23. Juli 1920 hat das Ingenieurburo für Soch- und Tiefbau von Bauer und Dillmann in Stuttgart über bas von der Stadigemeinbe im oberen Engtal geplante Bafferfraftwert ein generelles Projett ausgearbeitet, das heute von Regierungsbaumeifter Bauer und Regierungsbaumeifter Deutelmofer von Stuttgart dem Gemeinderat vorgelegt und erläutert wird. Während bas vom fraatlichen Wafferfraftamt gefertigte Projett für die Bafferguleitung einen 5 km langen offenen Ranal am rechtsseitigen Talhang vorfieht, ichlagen Bauer und Dillmann die Ausführung eines Stollens auf ber linten Talfeite und teilweise Berwendung einer Drudrohrleitung por. Die mittlere Jahresleiftung des Werts berechnen sie auf 4 738 000 R.B. mit der Möglichkeit der Auffpeicherung von 1 440 000 RB. Die Betriebstoften werden auf 936 175 Mt. berechnet, der Preis des elettr. Stromes an der Schalttafel bei 100 % Ausnitzung auf 19,8 Pf. bei 75 % auf 23,8 Pf., bei 50 % auf 30,3 Pf. Die Baufoften werden von ihnen auf 12 Millionen veranschlagt. Der Gemeinderat nimmt von den Ausführungen ber beiden Ingenieure Renntnis. Gine Enticheidung über die Musführung eines der Projette wird erft nach Borliegen des Obergutachtens erfolgen. — Da die Jahl der Erwerbslofen hier von Tag zu Tag zunimmt und bie Stadtgemeinde allein nicht im Stande ift, Diefelben mahrend bes gangen tommenden Binters gu beschäftigen, wird beschlossen, an die hiesigen Forstämter steigert sich die Wohnungsnot hier noch fortgesent. Rach und die Badverwaltung die dringende Bitte zu richten, den Borgangen in anderen Städten wird deshalb vom

in Balbe Rotftandsarbeiten gur Ausführung ju bringen, damit wenigstens ein Teil der Ermerbolofen in den ftaatlichen Betrieben Beschäftigung findet. - Das Stadtbauamt wird beauftragt, die Bergebung der Kanalisations. Strafentorper., Blafter. und Rohrlegungsarbeiten für Die Bagnerftrage an die Innungen in Balbe vorzunehmen, damit die Arbeiter weiter beschäftigt werden fonnen. Die Unternehmer haben fich ju verpflichten, fich ben Breisfehungen ber Breisprufungsftelle in Stattgart ju unterwerfen. - Der vom ftadt, Forfiamt mit ben Solghauern am 26. Rov. 1920 abgeichlossene Holzhauerlohnattord für das Wirtschaftsjahr 1921 wird genehmigt. Die städt. Rotstandsarbeiter haben am 6. Dezember ds. Is. auf dem Rathaus folgende Forderungen gestellt: I. Bezahlung der verheirateten Rotftandsatbeiter nach bem Tarif ber Bemeinder u. Staatsarbeiter mit dem vollen Tariffohn III . Beginn ber Arbeitszeit vorm. 81/4 Uhr, Ende nachm. 4% Uhr; alfo Titilnbige Arbeitszeit und Begahlung ber Beggeit von 1 Stunde jum vollen Lohn; 3. ben nicht organifierten Arbeitern foll eine Bergunftigung binfichtlich bes Lohns und des Urlands nicht gewährt werden. Es wird beschloffen, dem Antrag Siff. 1 bezuglich des Lohnes gu entsprechen, von einer Begablung ber Weggeit abgusehen, da nach dem Lohntaris der Gemeinde und Staats-arbeiter eine Bezahlung der Wegzeiten nicht vereinbart ift, ferner lehnt es der Gemeinderat ab, einen Zwang auf bie ftadt. Arbeiter jum Beitritt ju einer Organifation ausgufüben. Die Gemenberate Schlifter und Gitel ertfaren, daß fie mit den letteren 2 Beschlüssen nicht einverstanden find. — Obgleich die hiefige Stadtgemeinde mit großen Geldopfern zahlreiche Arbeiterwohnungen geschaffen hat,

Gemeinderat die Anordnung getroffen, daß auf Wohnungsjuweisung und Einreihung in die Lifte der Wohnungs-suchenden neuverheiratete Baare fünftig nur Anspruch haben, bei denen der Chemann mindeftens 25 Jahre alt und ein Shegatte wenigstens über 1 Jahr hier ansäßig wiefen, die jur Befampfung ber Bohnungenot und jum Schute ber Mieter erlaffenen Anordnungen mit aller Entichiedenheit durchzuführen und bie Bermieter und Mieter unter Sinweifung auf die Strafbestimmungen gur Einhaltung berfelben anguhalten. Die Wohnungstommiffion wird ermächtigt, gegen faumige Bermieter und Mieter nötigenfalls mittelft Beichlagnahme oder Raumung ber Bohnungen vorzugehen und gegebenenfalls ihren Unordnungen durch Entzug von Gas, elettr. Strom und Baffer Geltung zu verschaffen. — Die Bürgernugung für 1920 wird auf 260 Mt. festgesetzt und die Stadtpflege zur Auszahlung angewiesen. — Der deutschen Kinderhilfe, Bolfssammlung für das notleidende Kind, wird ein Beitrag von 1000 Mt. aus der Stadtfaffe bewilligt. - Es folgen noch verichiedene Heinere Gegenstände.

Sinitzart, 14. Dez. (Schlachtviehmarkt.) Dem Dienstaamarkt am piejigen Vieh- und Schlachthof waren zugerrieben: 32 Ochjen. 16 Bullen, 131 Jungswifen, 200 Jungrinder, 207 Kübe. 147 Kälber, 175 Schweine, 36 Schafe und 1 Jiege. Unverkauft blieben 6 Ochjen, 10 Jungrinder und 56 Kübe. Der Verlauf der Marktes war bei guter Ware anfangs ledbaft, sollte bei mittlerer und geringer Ware ichleppend. Aus 1 Jir. Leden verlot wurden erlöft: Ochjen erste Qualität 800 die 876, auchte 200-760, Bullen erste 830-840, zweite 680 die 876 die Subject erste 800-840, zweite 700-730, dritte 500-630, Kübe erste 700-750, zweite 500-630, Kübe erste 100-1500, zweite 1000-1050, dritte 300-850, Kübe erste 1100-1500, zweite 1300-1400, dritte 100-1250 Schweine erste 1400-1500, zweite 1300-1400, dritte 1100-1250 Schweine erste 1400-1500, zweite 1300-1400, dritte

Aus der Stiftung

ber Frau Ccaubert, geb. Weber von Rem-Port werben an bie bedürftigften Rinder der Rleinfinderschule Gaben von je 40 Mit. gur Unichaffung von Kleidungs- und Wafcheftiiden, fowie von Schuhen gegeben. Die Mitter tonnen gegen einen bei ben Rinde. ichwestern abguholenden Gutichein in einem ber hiefigen Befdjafte, beren Bahl ihnen überlassen wird, die Befleidungsstücke oder Schuhe bis jum Preise von 40 Mt. auswählen. Das Ausgewählte wird dann ben Rindern bei ber Beihnachtsfeier ber Rleintinderichule am 21. Dezember beichert werben.

Augerdem erhalten famtlidje Kleinkinderichüler noch eine Gabe im Werte von 3 Mt. und die Kleinkinderschule Sprollenhaus eine Gesamtgabe von 500 Mt.

Bildbad, ben 14. Dezember 1920. Stadtidultheißenamt. Ev. Stadtpfarramt.

habe meine Praxis wieder aufgenommen.

Sprechstunde: 10 bis 12 Uhr vormittags.

Dr. Grunow.

Bei ber naditen gunftigen Bitterung trifft ein Baggon

ein und nehme Bestellungen jederzeit entgegen. Fr. Sempel, Ronig-Rarlftr.

Letzte amtliche Kurse (ohne Gewähr) mitgeteilt von der Direction der Disconto-Gesellschaf

Zweigstelle Wildbad trüher Stahl & Federer, Aktiengesellschaft Filiale Wildhad.
Stantspupiere.

5% Deutsch Reichsanleihe 77.41

68.60

Wechselbank 108.

dergi. 66.60 5% L Deutsche Schatzanw. 4 hee dergi. p. 1, 4, 1924 90 80 Deutsche Sparpr. Ani, 1919 89.75 4% Preuss. Konsois 3% % dergi. 3% dergl. 4% Bad. Staats-Anleihe 76.25 845% dergl. 4% Württ. Staats-Anleibe 8 % % dergl. v. 1875 8 % dergl. v. 1879/80 3 h to dergi, v. 1908 u. fie. 67.50

dengl. Städte-Obligat. 4% Baden-Baden Byr he dergl. 4% Darmstadt 34x % dergl. 4% Esslingen 4% Frankfurt a. M. dergi. 4%% Freiburg i. Br. 31/2 % doret. 4 % Karisrohe i. Bad. dergl. 4% Munches 4 rorzheim Bin's dergi. 4% Stuttgurt 3% dergi. 4% Ulm a. D.

Ban's dergi.

Plandbriefe. 4% Württ, Hypothekennk, 104 --8 to a dergi. verlosbar - 93.— Amerika 3 to dergi. per 1912/15 90 — England -4 W Wirtt. Kreditverein 103.75 8 to dergi. - gangjahrig - 99 — Holland 3 to dergi. - nalbjährig - 93 — Schweis

4% Frankf. Hypothekenbk. 101 50 8 78 dergl. 88 78 4% Frkit. Hypoth. - Credity. 98 50 Bha dergl. Industrie-Obligationen.

4/4 % Bad.Anilin- u. Sodat. 116,25 5% Cham Fabr, Griesheim — 4%% Allg, Flektr. Ges 105. 5% D. Uebersee-El. Ges. — 78.50 442 % Maschinent. Essling 105.50 4 1/2 % M. Hohner A .- G .- Obl. 105 .-Aktien.

Darmstädter Bank Doutsche Bank Disc.-Kommandit Astella 243 -Dre-dner Bank-Buchumer Borgh. Gussat. 494 Deutsch-Luxemb.-Bergw. 379.7 Gelseakirchener Bergwerk 378,50 Gelsenkirchener Gussstahl 510. Harpener Berguau Mannesmanu 543 Phosnix Bergbau Allg. Elekr.-Ges. Bad. Anilio u. Sodafabr. Chem. Pabrik Griesheim Maschinenfabrik Esslingen Gebr. Junghans Magarus Siemens u. Halake

Nordd. Lioyd Devisen. Amerika 430.-1155.

Humburg-Amerika-Pak.



in allen Bertaufefiellen bleien Innen eine willtom-mene Gelegenheit, 3bren Borrat an Chrifibanmichmud an ergongen.

Evang. Kirchenchor

Seute abend 8 Uhr Singstunde.

Fussball-Verein Wildbad. Ver. Fussball- u. Sport-Verein.

Seute abend 8 Uhr

Buhnenprode

im Gafth. jur alten Linbe. Der Borftanb.

> SALE OF THE SALE O Weihnachts-Kerzen Nicht tropfende Wachs-Kerzen Komposit-Kerzen. Medicinal-

Drogerie A. & W. Schmit.

Kinderstuhl, (Schutzengel) gut erhalten, gu faufen ge-

Bon wem? fagt bie Sagblattgeschäftsstelle.

Grammophon.

fehr gut erhalten, mit 18 doppelten Blatten, für DR. 250 .- zu vertaufen. Ausfunft erteilt die Sag-

Freunde des Schachspiels

blattgeschäftsstelle.

werden gebeten ihre Abreffen in der Tagblattgeschäftsftelle unter "Schach" abzugeben.

einzeln und gange Camm lungen tauft M. Biernow.

Bu fprechen Freitag und Samstag Cafe Lindenberger.

Trik. Hemden 33 Wark

Sofen 26 Mit., Frauenhofen 21 Mit Mollftridgarn Dio. 44 Dit., Frauen triimpje 13 Mt. u. Namu. Ports. Bute Bare. M. Grogmann, Dunden 41, Banderftr. 1.